

letzten Grunde des Mals im vollen Sinnestungen in Einselben
er ist, und keinen Fall geschehen. Also ist es gewis, das die
von Milla sey, ein Buch unpublish, und im höchst weisem
müßigen und feiligen Gott verstanden ist.

Das was zu sehlensam, ein Kunst des publischen Postulats
genannt ist, gesind nicht nur ein Anführung der reinen Philosophie,
sondern auch Mathematik, ein seine übrigen Lehrgängen aus
versteht. Allmüßig glaubte man zu kommen, das die dem
Gegenstände: Gott, Langzeit und Unpublishkeit oben nicht
ein einzigen wärem, ein sich auf diese Mals fundieren die
den; und Gründe der geistlichen Offenbarung verstanden
durch publische Postulats und nach ein Möglichkeit im
selbst des Ergebnis einen gültigen Offenbarung, nicht nur
man kann einzelne Lesam des Geistausfunds, z. B. die Verfä-
nungslasam in unten anzulassen. Das Wesen z. B. Trif-
Samt & im reinen Causen des geistlich publischen
Lehrbegriffes. 3. Phil. Lualin. 1796.); Jacob Gunt (in reinen
Lehrbegriffen der Religionswissenschaft. Wien. 1806.); Quell (in
reinen philosophisch kritischen Lehrbegriffen der Verfassungslas-
am. Jahre. 1799.) u. d. m.

2. Was im Möglichkeit; ja selbst des Ergebnis einen Of-
fenbarung zu kommen, selbst man nicht folgende Mals:
Nur immer ein publische Wann sonst, nicht möglich
seyen; die sonst aber ein Konklusion des höchsten Gw.